

Medley - Eine Seefahrt

Hintergründe von S. Radic

Die CD „Partytime“ von Claudia Hirschfeld ist eine Spezialproduktion für die Mitglieder der eigenen FANCLUB-Gemeinde und beinhaltet insgesamt 71 Minuten typische Partytime-Musik verteilt auf 20 Einspielungen, teilweise mit den Titeln von den bekannten CH-Cd's aber auch viele Party-Titel, wobei man zwischen den Titeln die „Party-Stimmung“ im Hintergrund hört – also eine Neverending-Party...

Der CD-Part-Nr. 11 ist ein Medley mit vier sehr bekannten Seemannsliedern im Stile von James Last. Das Claudia-Original ist 3:20 Min. lang, fängt in Bb-Dur und wechselt dann munter die Tonarten durcheinander mit jeweils einer „harten“ Modulation. So bezeichnet man die nicht nach den Modulations-Regeln des Quintenzirkels verlaufenden Tonart-Modulationen, hier konkret: 1.Bb>2.C>3.Ab und 4.>C! Der Sound-Wechsel zwischen den Titeln und den Titelparts ist recht rege von Flute mit Bells/Trombone über Brass bis Full-Organ. Die Style-Programmierung hat einen Main-Style mit der Militär-Snare und einen Main2-Part mit Break-Charakter, beide sehr eindrucksvoll! Ja dann, Let's Go Partytime!

1. Eine Seefahrt, die ist lustig ist ein Schlager von Erich Plessow (1899-1977), einem Berliner Komponisten, Pianisten, Kapellmeister, Textdichter und Musikverleger von Unterhaltungsmusik aus dem Jahre 1938. Nach dem Ersten Weltkrieg kehrte er in die alte Firma zurück und unternahm erste Versuche als Komponist. In den 1920er Jahren bekam er Engagements als Pianist und Kapellmeister in Mannheim und Heidelberg. 1931 gründete er seinen eigenen Musikverlag Edition Standard wozu er seine Komposition Warum küßt mich dein Mund so heiß, Lied und Tango, einbrachte. Dazu schrieb er unter Verwendung seiner beiden weiteren Vornamen als ‚Ewald Walter‘ auch den Text. Als Arrangeur war Plessow in den 1930er Jahren mit Schlager-Potpourris wie Wir bitten zum Tanz und Von Erfolg zu Erfolg, die auch auf Schallplatte erschienen, gefragt. Mit volkstümlichen Motiven ist dieses Lied in die Analen der Seefahrt eingegangen und wurde in unzähligen Versionen von zahlreichen großen und kleinen Künstlern aufgenommen.



2. Das kann doch einen Seemann nicht erschüttern, ein Lied von Michayel Jary aus dem Jahre 1939 von Heinz Rühmann mit Hans Brausewetter und Josef Sieber gesungen in dem Film "Paradies der Junggesellen", hier nur der lustige Dur-Refrain-Part. Das Lied fängt sonst mit einer düsteren Seesturmfahrt in Moll an und endet mit den Worten "...wenn auch der letzte Mast bricht, wir fürchten uns nicht..." und dann setzt wieder der fröhliche Kehrreim ein.

3. Das ist die Liebe der Matrosen von Werner Heymann (1896-1961) einem deutschen Komponisten und Dirigenten. Er gilt als einer der bedeutendsten Musikschöpfer der Weimarer Republik. Seine kompositorischen Werke sind sehr umfangreich und vielfältig. Sie umfassen Operetten, Bühnenwerke, Filmmusiken, Kabarettmusiken, Schlager, Chansons sowie Lustspiele. Das Lied stammt aus dem Film "Bomben auf Monte Carlo" von 1931 mit Hans Albers und Heinz Rühmann.

4. Heute an Bord komponierte Klaus Prigge nach einem Soldatenlied aus Ungarn mit dem Text von Paul Vollrath 1903. Heute mehr ein maritimer HEINO-Schlager als ein echtes Seemannslied, entstand dieses Lied vermutlich in der weit verbreiteten Großmachtphantasie "Wir wollen die Herrscher der Meere sein" im deutschen Kaiserreich: "Hell die Gläser klingen, ein frohes Lied wir singen. Mädels, schenke ein, es lebe Lieb und Wein, leb wohl, auf Wiedersehn!"

